

Bericht

zum Jahresabschluss für das Rechnungsjahr 2014

1. Haushaltssatzung und Haushaltsplan

Die Haushaltssatzung mit Haushaltplan für das Jahr 2014 wurde vom Gemeinderat am 10. Dezember 2013 beschlossen. Das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald als Rechtsaufsichtsbehörde hat die Gesetzmäßigkeit der Satzung mit Schreiben vom 8. Januar 2014 bestätigt. Der Erlass einer Nachtragssatzung war nicht erforderlich.

Das Rechnungsergebnis 2014 schließt wie folgt ab:

	Haushaltsplan 2014	Rechnungs- Ergebnis 2014	Unterschied	in %
Verwaltungshaushalt	17.080.000,00 €	18.022.881,70 €	942.881,70 €	5,5%
Vermögenshaushalt	4.020.000,00 €	4.057.056,28 €	37.056,28 €	0,9%
Gesamtvolumen	21.100.000,00 €	22.079.937,98 €	979.937,98 €	4,6%
Zuführung an VmH	1.670.000,00 €	2.070.449,47 €	400.449,47 €	24,0%
Entnahme aus Rücklage	734.000,00 €	423.851,56 €	- 310.148,44 €	
Zuführung an Rücklage	- €	- €	- €	

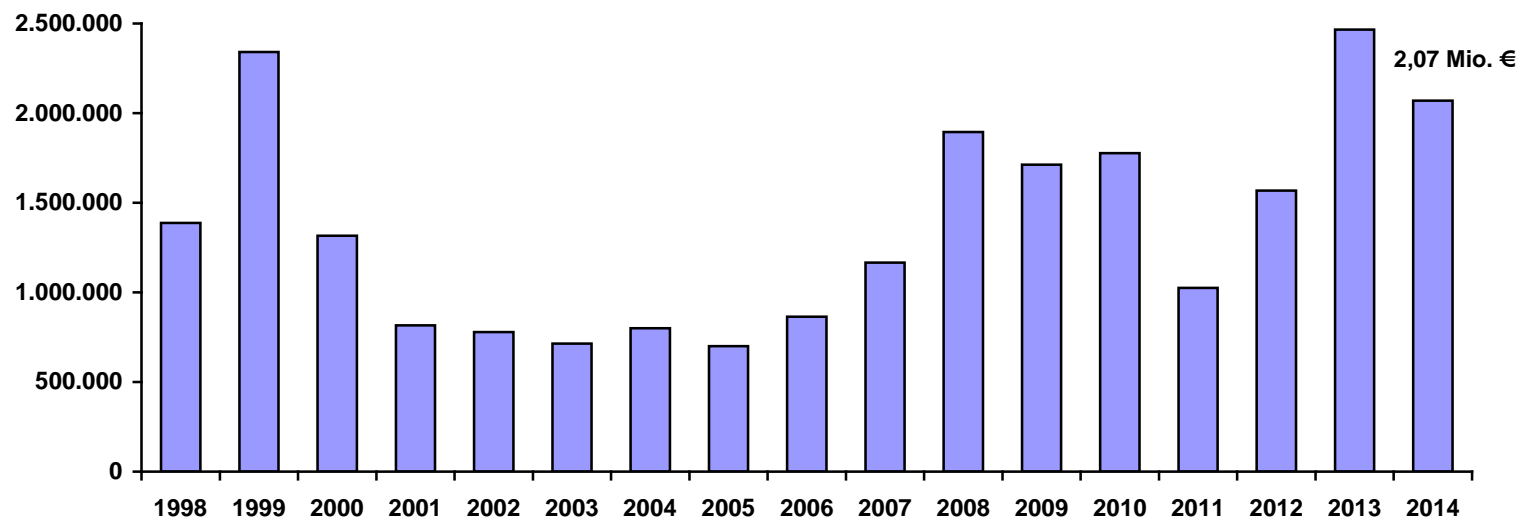
1.1 Verwaltungshaushalt

Der Jahresabschluss brachte im Verwaltungshaushalt folgendes Ergebnis:

	Einnahmen	Ausgaben	
		Gesamt	davon Zuführung an VmH
Ansatz lt. HHPlan	17.080.000,00 €	17.080.000,00 €	1.670.000,00 €
Rechnungsergebnis	18.022.881,70 €	18.022.881,70 €	2.070.449,47 €
mehr/weniger (-)	942.881,70 €	942.881,70 €	400.449,47 €

Im Interesse eines nachhaltigen Haushaltsausgleichs und der Stabilisierung der Gemeindefinanzen – dazu gehört auch die Erhaltung der kommunalen Vermögenssubstanz – muss der Verwaltungshaushalt einen gewissen Anteil an der Finanzierung des Vermögenshaushaltes aufbringen. Dies wird durch die Zuführung an den Vermögenshaushalt zum Ausdruck gebracht. Dabei handelt es sich einfach gesagt um den Überschuss der lfd. Einnahmen über die lfd. Ausgaben welcher dann für die Mitfinanzierung der Investitionen im Vermögenshaushalt zur Verfügung steht.

Entwicklung der Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt



Nachrichtlich:

Gem. § 22 Abs. 1 GemHVO muss die Zuführung an den Vermögenshaushalt mindestens so hoch sein, dass damit die **ordentlichen Kredittilgungen** gedeckt werden können (= Mindestzuführung). Die Zuführung soll außerdem die Ansammlung von Rücklagen ermöglichen und insgesamt mindestens so hoch sein wie die aus Entgelten gedeckten Abschreibungen der kostenrechnenden Einrichtungen (= Sollzuführung).

Die ordentliche Kredittilgung beträgt	0,00 €	(= Mindestzuführung)
Die aus Entgelten gedeckten Abschreibungen betragen	397.377,29 €	(= Sollzuführung)
Zuführung nach dem Rechnungsergebnis	2.070.449,47 €	

Somit sind die Mindest- und die Sollzuführung erreicht.

Netto- und Bruttoinvestitionsrate

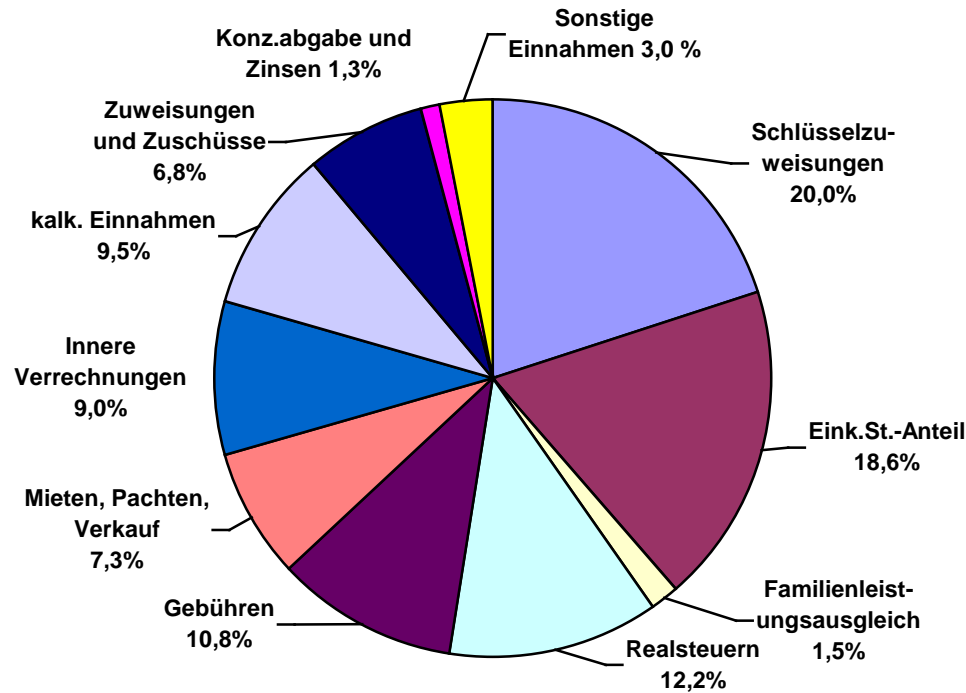
Die **Investitionsrate (=Zuführung an den Vermögenshaushalt oder Zuführungsrate)** drückt aus, wie viel von den Einnahmen des Verwaltungshaushaltes nach Abzug der laufenden Ausgaben für Investitionen im Vermögenshaushalt zur Verfügung stehen.

Die **Netto-Investitionsrate** stellt dar, was von der Investitionsrate nach Abzug der Kredittilgung als freie Investitionsmasse übrigbleibt. Die **Brutto-Investitionsrate** drückt aus, welche Mittel frei investierbar wären, wenn sich die Gemeinde in vorangegangenen Jahren nicht verschuldet hätte. Da die Gemeinde Ehrenkirchen seit dem 31.10.2009 schuldenfrei ist und somit im Jahr 2014 weder Tilgungs- noch Zinszahlungen angefallen sind, ist die Netto-Investitionsrate und die Brutto-Investitionsrate identisch mit der Zuführung an den Vermögenshaushalt (2.070.449,47 €).

Die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes setzen sich wie folgt zusammen:

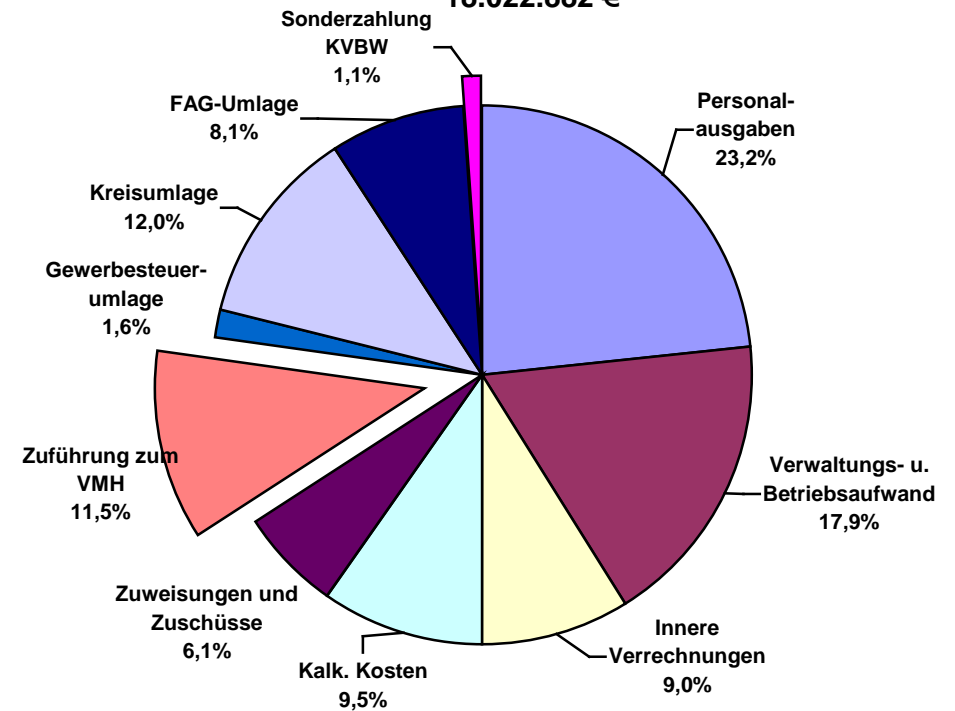
Einnahmen des Verwaltungshaushaltes

18.022.882 €



Ausgaben des Verwaltungshaushaltes

18.022.882 €



Es gibt im Ergebnis im Verwaltungshaushalt folgende wesentliche Veränderungen (**Abweichungen größer 25 T€**) gegenüber den Haushaltsansätzen 2014

Grupp./ HHST	Bezeichnung	Ansatz lt. HHPlan in 1.000 €	Ergebnis in 1.000 €	Mehr/weniger (-) in 1.000 €
Einnahmen				
8550-130	Erlöse aus Holzverkauf	840	927	87
9000-003	Gewerbsteuer	1.100	1.407	307
9000-041	Schlüsselzuweisungen	3.468	3.610	142
Ausgaben				
SN 4	Personalausgaben	4.159	4.189	30
versch.	Unterhaltungsbudget	781	852	71
7050-713	Umlage AZV Staufener Bucht	375	560	185
9000-810	Gewerbsteuerumlage	250	287	37

Die weit überwiegende Zahl der einzelnen Einnahmen- und Ausgabepositionen bewegt sich im Rahmen der Haushaltsansätze. Dies zeigt, dass die Haushaltsansätze am tatsächlichen Bedarf orientiert wurden.

Erläuterungen:

Einnahmen:

- **Gewerbsteuer**

Die Mehreinnahmen von 307 T€ gegenüber dem Planansatz von 1,1 Mio. € bedeuten die größte positive Abweichung im Verwaltungshaushalt. Das Rekordergebnis aus dem Jahr 2013 (1,736 Mio. €) konnte allerdings nicht mehr erzielt werden. Die Ausgleichssystematik des Kommunalen Finanzausgleichs führt aufgrund des erneut guten Ergebnisses 2014 im Jahr 2016 zu geringeren Schlüsselzuweisungen auf der Einnahmenseite und einer höheren Kreis- und FAG-Umlage auf der Ausgabenseite.

- **Schlüsselzuweisungen**

Der Haushaltsansatz basiert auf den Berechnungsgrundlagen des Haushaltserlasses des Landes. Dank der guten konjunkturellen Entwicklung im vergangenen Jahr konnte das Land die sogenannten Kopfbeträge nachträglich erhöhen, was dann zu Mehreinnahmen von 142 T€ für unsere Gemeinde führte.

- **Erlöse aus Holzverkauf**

Die Gemeinde bewirtschaftet eine eigene Waldfläche von rund 1.660 ha. Aufgrund guter Holzverkaufspreise und eines etwas höherem Holzeinschlags, sind die Holzverkaufserlöse mit 927 T€ um 87 T€ über dem Planansatz ausgefallen. Insgesamt konnte im Forstbetrieb 2014 ein Gewinn von 154 T€ erzielt werden.

Ausgaben:

- **Unterhaltungsbudget** (alle HHSt mit Gruppierung 500 und 510)

Obwohl das Unterhaltungsbudget für 2014 mit einem Planansatz von 781 T€ und mit HHResten von 195 T€ sehr gut ausgestattet war, haben diese Mittel nicht ausgereicht, die Ausgaben zu decken. Vielmehr entstanden unter Berücksichtigung des gesamten Budgets überplanmäßige Ausgaben von 71 T€. Ursache hierfür waren vor allem Mehraufwendungen bei der Kanalsanierung (+ 78 T€) und bei der Schaffung von Flüchtlingsunterkünften (+ 80 T€).

- **Umlage Abwasserzweckverband Staufener Bucht**

Die Verbandsversammlung des AZV hatte bereits am 14.04.2011 beschlossen, die Betriebskostenumlage der Jahre 2011 und 2012 mit den dann neuen Messergebnissen des Jahres 2013 rückabzurechnen. Diese Rückabrechnung der Jahre 2011 und 2012 ist nun in 2014 erfolgt und führt aufgrund von Nachzahlungen zu Mehrausgaben von rd. 185 Tsd. € gegenüber dem Planansatz!

- **Gewerbsteuerumlage**

Infolge deutlicher Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer hat die Gemeinde eine entsprechend höhere Gewerbesteuerumlage zu entrichten. Berechnung: Gewerbesteuer geteilt durch Hebesatz (340 in Ehrenkirchen) x 69 (Faktor)

1.2 Vermögenshaushalt

Der Jahresabschluss brachte im Vermögenshaushalt folgendes Ergebnis:

Ansatz lt. Haushaltsplan	4.020.000,00 €
Rechnungsergebnis	4.057.056,28 €
Differenz	+ 37.056,28 €

Für folgende Vorhaben wurden **größere Ausgaben** im Vermögenshaushalt getätigt (ohne gebildete Haushaltsreste):

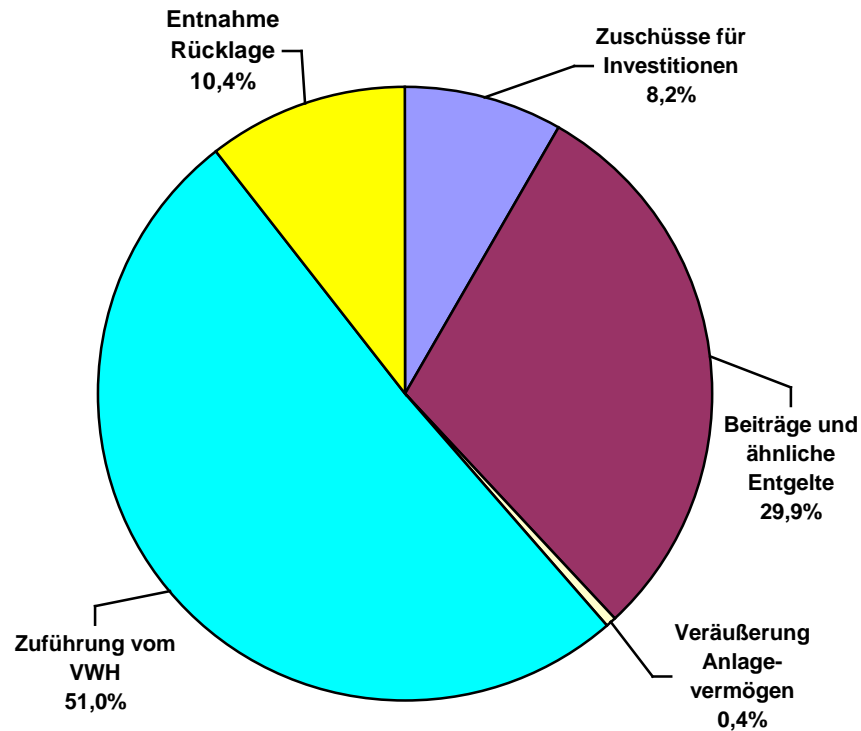
Einzelplan/UA	Bezeichnung	Betrag
1310	Feuerwehr: Löschfahrzeug LF 20 (nur Fahrgestell)	80.544 €
2110/2130	Schulen: Beschaffungen/Umbau Mensa/LED-Beleuchtung Jengerschule	139.545 €
2131	Kirchberghalle: LED-Beleuchtung / Erneuerung Tisch und Stühle	111.104 €
4360	Obdachlosenunterbringung: Erwerb Container	25.676 €
4641	Kita Marienheim Kirchhofen: Umbauarbeiten	64.655 €
6150	Ausgaben i.R. Landessanierungsprogramm „Ortsmitte Ehrenstetten“	278.606 €
6300	Gemeindestraßen – Baumaßnahmen	128.453 €
6700	Neubau/Umrüstung Straßenbeleuchtung	19.198 €
6900	Hochwasserschutz entlang Möhlin	524.512 €
7050	Abwasserbeseitigung – Baumaßnahmen	424.006 €
7710	Bauhof – u.a. Erwerb Fahrzeug Bauhofleitung	32.527 €
7910	DSL	115.020 €
8150	Wasserversorgung – Baumaßnahmen	114.936 €
8820	Erwerb von Grundstücken (davon 1.189 T€ aufgrund Verrechnung KAG-Beiträge)	1.270.662 €
	Summe Investitionen:	Ca. 3,3 Mio. €

Der Vermögenshaushalt wurde mit folgenden Mitteln finanziert (Einnahmen):

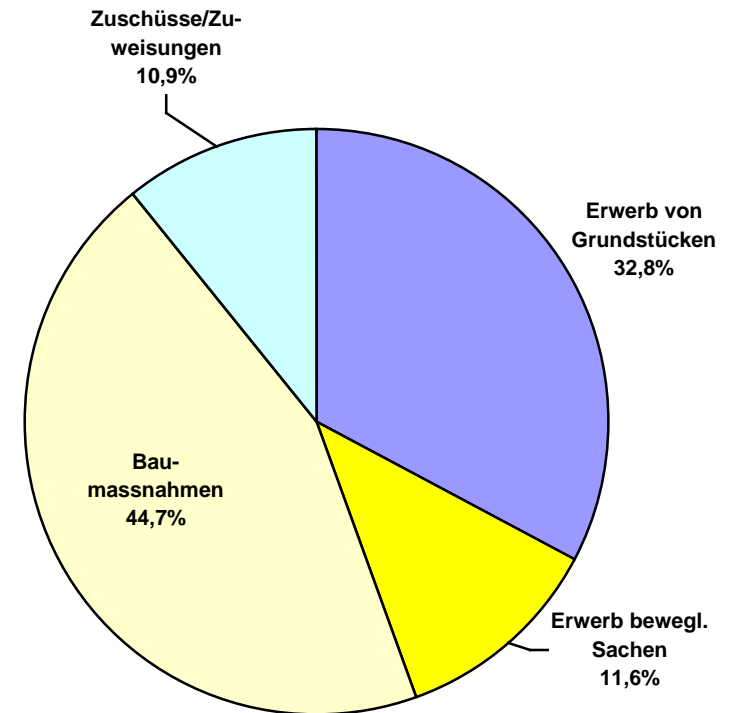
Einzelplan/UA	Bezeichnung	Betrag
1310	Feuerwehr: Teilzuschuss LF KatS	16.240,00 €
2130	Jengerschule: Zuschuss LED-Beleuchtung (Betrag negativ, da Zuschuss geringer als gebildeter HHRest)	- 9.689,00 €
2131	Kirchberghalle: Zuschuss LED-Beleuchtung (Betrag negativ, da Zuschuss geringer als gebildeter HHRest)	- 4.148,00 €
6150	Zuschüsse LRP Ortsmitte Ehrenstetten	81.347,54 €
6300	Straßenerschließungsbeiträge (für gemeindeeigene Grundstücke Gewerbegebiet)	592.978,40 €
6800	Ruhender Verkehr: Ablösung von Stellplätzen	20.000,00 €
6900	Hochwasserschutz: Landeszuschuss	250.000,00 €
7050	Abwasserbeiträge (für gemeindeeigene Grundstücke Gewerbegebiet)	429.153,67 €
7710	Bauhof: Verkaufserlös altes Fahrzeug Bauhofleitung	2.000,00 €
7910	Gewerbepark Breisgau: Rückzahlung Investitionsumlage	13.750,00 €
8150	Wasserversorgungsbeiträge (für gemeindeeigene Grundstücke Gewerbegebiet)	156.715,72 €
8150	Wasserversorgung: Kostenersatz neue Hausanschlüsse	14.406,92 €
9100	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	2.070.449,47 €
9100	Entnahme aus Rücklagen	423.851,56 €
	Summe	4.057.056,28 €

Die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes setzen sich wie folgt zusammen:

Einnahmen des Vermögenshaushaltes
4.057.056 €



Ausgaben des Vermögenshaushaltes
4.057.056 €



2. Haushaltsreste 2014

HH.Stelle	Vorhaben	HHRest 2014	Verpflichtungsreserve (nachrichtlich)	Verfügungsreserve
Vermögenshaushalt - Einnahmereste				
6900-361.002	Zuschuss Hochwasserschutz	126.200 €	126.200 €	
Summe Haushaltseinnahmereste Vermögenshaushalt		126.200 €		- €
Verwaltungshaushalt - Ausgabereste				
6100-601	Flächennutzungsplan	30.000 €		30.000 €
6100-602	Bebauungspläne	12.000 €		12.000 €
6100-637	Sonstige Gutachten (u.a. Energiekonzept)	43.000 €		43.000 €
Vermögenshaushalt - Ausgabereste				
1310-935.001	Beschaffung Löschfahrzeug LF 20	284.400 €	284.400 €	
2110-943.001	Neubau Grundschule Gemeindezentrum - Planung	325.000 €		325.000 €
2130-942.002	Jengerschule: Umrüstung auf LED-Beleuchtung	10.000 €	10.000 €	
3400-940.001	Schloss Kirchhofen (als Deckungsmittel Fensteranstrich und Fensterläden)	25.000 €		25.000 €
4641-941.001	Personalraum	142.400 €	142.400 €	
4720-988.001	Investitionszuschuss Seniorenzentrum	200.000 €	200.000 €	
5500-988.001	Investitionszuschuss Sportvereine	9.000 €		9.000 €
5800-950.001	Spielplätze: Erneuerung Spielplatz Alemannenstraße	16.400 €		16.400 €
6150-988.001	Sanierungsgebiet Ehrenstetten	80.000 €		80.000 €
6300-950.010	Busumsteigeanlage Staufener Straße/Raiffeisenplatz	327.200 €	327.200 €	
6300-950.011	Straßenbau: Larenstraße	8.700 €	8.700 €	
6300-950.012	Straßenbau: Gehwege Staufener Straße	80.000 €	80.000 €	
6300-950.020	Buswartehäuschen bei Milchhäusle Ehrenstetten	7.900 €	7.900 €	
6700-940.001	Straßenbeleuchtung Staufener Straße	10.800 €	10.800 €	
6900-950.002	Hochwasserschutz	162.700 €	162.700 €	
7050-950.007	Kanalisation: Belzgasse, Offnadingen	35.700 €	35.700 €	
7050-951.021	Regenklärbecken Gewerbegebiet Niedermatten	244.400 €		244.400 €
7910-952.001	DSL Scherzingen	8.100 €	8.100 €	
7910-953.001	DSL Offnadingen	39.900 €	39.900 €	
8820-932.001	Erwerb von Grundstücken	60.000 €		60.000 €
Summe Haushaltsausgabereste		2.162.600 €	1.317.800 €	844.800 €

Die Haushaltsreste (Verfügungsreserve i.H.v. 844.800 €) wurden in der Gemeinderatssitzung am 27.01.2015 beschlossen.

3. Überplanmäßige und außerplanmäßige Ausgaben (größer 50 Tsd. €)

Gemäß § 84 GemO sind über- und außerplanmäßige Ausgaben zulässig, wenn ein dringendes Bedürfnis besteht und die Deckung gewährleistet ist.

Im Verwaltungshaushalt:

Zur Unterhaltung unserer Einrichtungen standen für das Jahr 2014 Haushaltsansätze von insgesamt 781 T€ sowie Haushaltsreste aus dem Vorjahr von 195 T€, insgesamt also annähernd 1 Mio. €, zur Verfügung (Anmerkung: alle Haushaltsstellen mit der Gruppierung 500/510). Trotz dieser hohen Mittelbereitstellung, entstand eine überplanmäßige Ausgabe von 71 T€. Alleine für die Kanalsanierung und –unterhaltung wurden insgesamt 0,4 Mio. € aufgewendet (77 T€ mehr als geplant). Dies betrifft zum großen Teil Kanalsanierungsaufwendungen im Ortsteil Ehrenstetten. Außerdem musste die Gemeinde kurzfristig Räumlichkeiten für die Unterbringung von Flüchtlingen umbauen (z.B. im Schloss Kirchhofen). Hierdurch entstanden ungeplante Aufwendungen von rund 80 T€.

Durch die Rückabrechnung der Betriebskostenumlage an den AZV Staufener Bucht für die Jahre 2011 und 2012 ergab sich eine Nachzahlungsverpflichtung der Gemeinde Ehrenkirchen von 185 Tsd. €. Genau um diesen Betrag wird dadurch der Haushaltsansatz überschritten, fällt also eine überplanmäßige Ausgabe an.

Im Vermögenshaushalt:

Für den Umbau des Foyers der Kirchberghalle zur Mensa sind reine Baukosten von ca. 50 T€ angefallen. Diese Maßnahme war nicht im Haushalt vorgesehen. Außerdem sind Kosten für die Ersteinrichtung der Mensa angefallen (Möblierung, Speisenwärmer, Kühltheke, Geschirr usw.).

Im Vorfeld der Sanierung der Staufener Straße stand noch nicht fest, ob die Wasserleitung nur punktuell saniert oder komplett ausgetauscht werden muss. Die punktuelle Sanierung wurde zunächst angenommen deren Finanzierung über das Unterhaltungsbudget im Verwaltungshaushalt erfolgt wäre. Es zeigte sich jedoch später, dass die Wasserleitung vollständig neu verlegt werden musste. Hierfür entstanden außerplanmäßige Herstellungskosten von rd. 98 T€.

4. Kostenrechnende Einrichtungen

Kostenrechnende Einrichtungen sind solche Einrichtungen, die in der Regel ganz oder teilweise aus Entgelten finanziert werden (§ 12 GemHVO), d.h. für die Benutzungsgebühren erhoben werden.

4.1 Kindertagesstätten (UA 4640 – 4646)

	2014	2013	2012	2011	2010	2010-2014
Einnahmen	1.350.181 €	1.505.300 €	1.501.490 €	943.142 €	779.633 €	6.079.746 €
Ausgaben	2.435.120 €	2.215.054 €	1.992.742 €	1.842.670 €	1.665.511 €	10.151.097 €
Über-/Unterdeckung	- 1.084.939 €	- 709.754 €	- 491.252 €	- 899.528 €	- 885.878 €	- 4.071.351 €
Deckungsgrad	55,45%	67,96%	75,35%	51,18%	46,81%	59,89%

Das aus allgemeinen Haushaltsmitteln auszugleichende Defizit aus den Kitas hat im Jahr 2014 mit knapp 1,1 Mio. € einen neuen Rekordwert erreicht. Ursache hierfür sind insbesondere deutlich niedrigere Landeszuweisungen für die Kleinkindbetreuung auf der Einnahmenseite sowie stark ansteigende Personalausgaben auf der Ausgabenseite.

4.2 Abwasserbeseitigung (UA 7050)

	2014	2013	2012	2011	2010	2010-2014
Einnahmen	1.129.596 €	1.111.140 €	1.171.678 €	1.029.975 €	1.095.171 €	5.537.560 €
Ausgaben	1.477.684 €	1.064.034 €	1.156.891 €	1.144.980 €	1.036.395 €	5.879.984 €
Über-/Unterdeckung	-348.088 €	47.106 €	14.787 €	-115.005 €	58.776 €	-342.424 €
Deckungsgrad	76,44%	104,43%	101,28%	89,96%	105,67%	94,18%

Das in der Tabelle aufgeführte Ergebnis ist nicht identisch mit dem **gebührenrechtlichen Ergebnis**. Dieses wird separat ermittelt und berücksichtigt unter anderem die periodengenaue Abgrenzung. Das Ergebnis des Jahres 2014 ist maßgeblich von der Nachzahlung an den AZV Staufener Bucht für die Jahre 2011 und 2012 beeinflusst (sh. auch Erläuterungen Seite 6 und 11). Zudem wurde für Kanalsanierungsmaßnahmen im Ortsteil Ehrenstetten mehr als geplant ausgegeben.

4.3 Bestattungswesen (UA 7510)

	2014	2013	2012	2011	2010	2010-2014
Einnahmen	54.717 €	66.503 €	72.138 €	91.932 €	74.839 €	360.129 €
Ausgaben	156.696 €	152.771 €	160.110 €	183.208 €	144.102 €	796.887 €
Über-/Unterdeckung	-101.979 €	-86.268 €	-87.972 €	-91.276 €	-69.263 €	-436.758 €
Deckungsgrad	34,92%	43,53%	45,06%	50,18%	51,93%	45,19%

Während die Ausgabenseite im Bestattungswesen weitgehend konstant verläuft, ist bei den Bestattungsgebühren ein kontinuierlicher Rückgang festzustellen. Dies ist auf die sich zunehmend verändernde Bestattungskultur zurückzuführen. Während vor 10 Jahren Urnenbestattungen noch eher die Ausnahme waren, wurden im letzten Jahr auf unseren Friedhöfen erstmals mehr Urnenbestattungen als Erdbestattungen durchgeführt. Lt. Gemeindeprüfungsanstalt ist im Bereich des Bestattungswesens eine Kostendeckung von ca. 60% anzustreben. Davon sind wir weit entfernt. Die Grabnutzungsgebühren wurden letztmals zum 01.07.2010 angepasst und sollten zeitnah überprüft werden.

4.4 Wasserversorgung (UA 8150)

	2014	2013	2012	2011	2010	2010-2014
Einnahmen	660.188 €	649.896 €	661.394 €	692.919 €	702.910 €	3.367.307 €
Ausgaben	696.737 €	746.067 €	716.983 €	721.104 €	721.350 €	3.602.241 €
Über-/Unterdeckung	-36.549 €	-96.171 €	-55.589 €	-28.185 €	-18.440 €	234.934 €
Deckungsgrad	94,75%	87,11%	92,25%	96,09%	97,44%	93,48%

Die Wasserversorgung schließt 2014 mit einem (haushalterischen) Verlust von rund 36 T€ ab. Steuerlich wird das Ergebnis voraussichtlich ausgeglichen ausfallen. Der Wasserpreis wurde zum 01.01.2012 von 1,80 € auf 1,65 €/cbm gesenkt. Zuvor wurde er bereits zum 01.01.2009 von 1,95 € auf 1,80 €/cbm gesenkt.

5. Schulden

Schuldenstand am 01.01.2014	0,00 €
Zzgl. Kreditaufnahme	0,00 €
Abzgl. Tilgung	<u>0,00 €</u>
Schuldenstand zum 31.12.2014	<u>0,00 €</u>

Die Gemeinde Ehrenkirchen ist seit dem 31.10.2009 schuldenfrei.

6. Rücklagen

Stand der allgemeinen Rücklage zum 01.01.2014	5.739.342,24 €
Rücklagenentnahme 2014	<u>423.851,56 €</u>

Rücklagenstand zum 31.12.2014 **5.315.490,68 €**

Mindestrücklage:

Nach § 20 Abs. 2 GemHVO muss die allgemeine Rücklage mindestens 2 % der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes im Durchschnitt der letzten drei dem Haushaltsjahr vorangegangenen Jahre betragen:

Verwaltungshaushalt	2011	15.433.489,00 €
	2012	16.135.357,17 €
	2013	<u>17.545.033,93 €</u>
Durchschnitt 2011-2013		16.371.293,37 €
Mindestrücklage hiervon 2%		327.425,87 €

7. Sonstiges

7.1 Anlagevermögen

Anlagevermögen zum 01.01.2014	42.466.752,12 €
Zugänge 2014	+ 3.324.554,45 €
Abgänge 2014	<u>- 1.904.729,96 €</u>
Anlagevermögen zum 31.12.2014	43.886.576,61 €

Das Anlagevermögen ist gegenüber dem Vorjahr um rund 1,4 Mio. € gestiegen, da die Abgänge (Abschreibungen, Veräußerung usw.) geringer waren als die Zugänge (= Investitionen). Von den Abgängen entfallen 1.594.018,26 € auf die regulären Abschreibungen, also dem alters- und nutzungsbedingten Werteverzehr, und 310.711,70 € auf sonstige Abgänge. Eine Übersicht über das Anlagevermögen ist als **Anlage 2** angeschlossen.

7.2 Vermögensrechnung (= Kommunale Bilanz)

Aktiva/Passiva zum 01.01.2014	51.489.374,49 €
Aktiva/Passiva zum 31.12.2014	53.606.630,69 €

Das **Gesamtvermögen** der Gemeinde ist im vergangenen Jahr um rund 2,1 Mio. € angestiegen. Das Gesamtvermögen wird in der Vermögensrechnung (Kommunale Bilanz) nachgewiesen. Diese enthält neben dem Anlagevermögen auch die Geldanlagen und Forderungen der Gemeinde. Auf der Passivseite zeigt die Vermögensrechnung wie das Vermögen finanziert wurde. Die Vermögensrechnung ist als **Anlage 3** angeschlossen.

Anmerkung zur Bilanz:

Im Hinblick auf die Einführung des Neuen Kommunalen Haushaltsrechtes in der Gemeinde Ehrenkirchen (voraussichtlich zum 01.01.2019) erfasst und bewertet die Verwaltung derzeit das gesamte Vermögen der Gemeinde. Da bei der Vermögensbewertung die Grundsätze der Einzelbewertung und der Bewertung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten (AHK) gelten, wird dies einen Zeitraum von rund 2 Jahren in Anspruch nehmen. Die aus der Vermögensbewertung resultierende Eröffnungsbilanz (zum 01.01.2019) wird sich in Form und Volumen deutlich von der bisherigen Vermögensrechnung unterscheiden. So wird sich aufgrund der anzuwendenden Bilanzierungsvorschriften z.B. für den Gemeindevwald ein deutlich höherer Wert ergeben (rd. 16 Mio. € neu anstatt bisher 4,3 Mio. €).

7.3 Überblick über die Kassenlage

Die Zahlungsfähigkeit der Gemeindekasse war jederzeit gewährleistet. Zum Jahresende wurde ein Kassenbestand (ohne Tagesgeld) von 1.207.758,63 € festgestellt. Außerdem bestanden Fest- und Tagesgeldanlagen in Höhe von 6,1 Mio. €. Die Rücklage steht somit auch in liquider Form zur Verfügung.

Daneben besteht als besondere Form der individuellen Eigenvorsorge für künftige Zahlungsverpflichtungen an den KVBW eine mitgliedsbezogene Rücklage, welche variabel (derzeit noch mit 3,5 %/Jahr) verzinst wird. Diese hat zum 31.12.2014 einen Stand von 627 T€ (Einzahlung von insgesamt 600 T€ zzgl. bisheriger Zinsgutschrift).

Ehrenkirchen, Mai 2015

Burkart
Rechnungsamt